

Gestalten von Landmaschinen

Béla Bársony

Die Agrarproduktion ist in Ungarn ein äußerst wichtiger Zweig der Volkswirtschaft. Ihr Leistungsvermögen hängt entscheidend von der Modernität und dem Qualitätsniveau der Landmaschinen ab. Die Produktion dieser Maschinen gehört zum überwiegenden Teil in den Kompetenzbereich des Unternehmens MEZŐGÉPTŐRSZT (Landmaschinentrust) und erfolgt in dessen Fertigungsstätten. Ihre Entwicklung liegt in den Händen von MEZŐGÉPFELTESZŐ INTÉZET (Entwicklungsinstitut für Landtechnik).

Dieses Institut ist das Forschungs- und Entwicklungsorgan von MEZŐGÉPTŐRSZT und erfüllt auch Anforderungen der Betriebe, die zur Organisation des Trusts gehören. Seine Arbeitsgebiete sind: Forschung und Entwicklung, Analysetätigkeit, Experimental- und Musterbau.

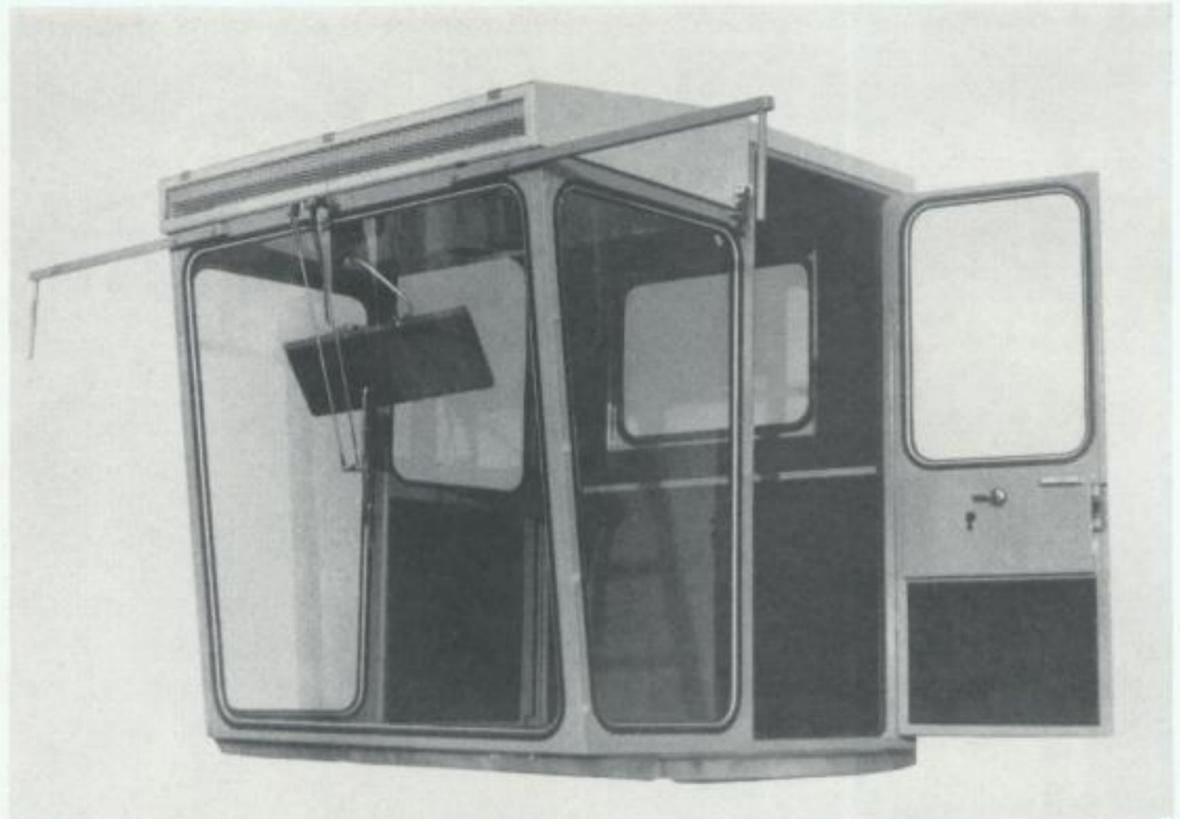
Ein bedeutender Teil der Entwicklungsarbeit wird in Zusammenarbeit mit Formgestaltern realisiert. Ihre Einbeziehung in die Forschung begann Anfang der siebziger Jahre und erfolgte zunächst nur bei einigen Aufträgen. Heute bearbeitet eine innerhalb des Instituts existierende Gruppe von Formgestaltern kontinuierlich einen bedeutenden Anteil der Forschungs- und Entwicklungsthemen. Es wurde eine Gestaltungsmethodik erarbeitet, die es erlaubt, die Gestaltungsarbeit fest in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit einzubeziehen.

Die Gruppe der Formgestalter arbeitet als selbständige Organisationseinheit eng mit den übrigen Entwicklungsabteilungen zusammen. Die gemeinsame Tätigkeit beginnt meistens mit der „Aufnahme des Themas“ sowie der „Formulierung des technischen Entwurfsziels“.

Phasen der Gestaltungstätigkeit:

Der Formgestalter führt die „Informationssammlung“ (1) durch, die sich innerhalb des gegebenen Themas auf das Studium von bereits im In- und Ausland gefertigten Anlagen, auf die Analyse und auf den Vergleich von Funktionsprinzipien erstreckt.

Anfertigen der „Formgestalterischen Variationen“ (2), sie umfassen die Funktionsanalyse sowie die vorgeschlagenen Varianten und die sich daraus ergebenden Variationen für die Massenverteilung. Sie werden wegen der



1

Kontrolle der visuellen Verhältnisse und deren Verfeinerung gefertigt. Die Variationen werden von einer Jury im Rahmen des „Technischen Hauptplanes“ beurteilt und leisten bei der Festlegung der weiteren Arbeit eine große Hilfe.

In der „Ergonomischen Analyse“ (3) werden die Ergebnisse der vorangegangenen Arbeitsphasen und das Mensch-Maschine-Umwelt-System be-



5



6